



**Protokoll  
der öffentlichen Wege – und Umweltausschusssitzung  
vom 26.4.2016 Schule Strohbrück**

Ausschussmitglieder: Johann Schirren, GV, Ausschussvors.  
Frank Stephan, GV  
Ingrid Wendel, GV  
Manuela Perle, bgl. M., fehlt entschuldigt  
Lena Höfer, bgl. M., fehlt entschuldigt

weitere Teilnehmer: Klaus Langer BM  
Cedric Boudin, GV  
Carsten Bock, GV  
Thomas Stampa, GV  
Herr Meins vom Ingenieurbüro TSM  
3 Bürger

**Tagesordnung**

1. Eröffnung der Sitzung um 19 Uhr
2. Einladung erfolgte fristgemäß und Beschlussfähigkeit ist gegeben
3. Frau Wendel führt das Protokoll
4. Das neue bürgerliche Mitglied fehlte entschuldigt und konnte somit nicht verpflichtet werden.
5. Das Protokoll vom 30.9.2015 wurde von den seinerzeit Anwesenden bestätigt.

6. Konzept zur Oberflächenentwässerung in der Gemeinde Quarnbek, restliche Filmungsarbeiten, Sanierungskonzept – Stand der Arbeiten und Vorstellung eines Zeitplanes durch Herrn Meins von der Fa. TSM GbR

Herr Meins berichtet über die Kanalfilmungen, die nach den Filmungen von 2013 noch ausstehen und die ebenfalls noch nicht abgeschlossene Erarbeitung eines Entwässerungskonzepts.

Ein genehmigtes Entwässerungskonzept muss erstellt werden, wenn Einleit-Erlaubnisse übertragen werden sollen. Ein Sanierungskonzept kann bei Bedarf für bestimmte Bereiche erstellt werden. Die Überstauhäufigkeit darf alle 3 Jahre nicht übersteigen.

Grundstückseigentümer müssen den Nachweis erbringen, wohin das Regenwasser entwässert wird. Von einer Verrieselungsmöglichkeit der hiesigen Bodenbeschaffenheit kann zunächst einmal nicht ausgegangen werden.

Die Entwässerungspflicht der Gemeinde kann per Satzung an die Grundstückseigentümer übertragen werden.

Auf Nachfrage teilt Herr Meins mit, dass die Arbeit von TSM in ca. 1 Monat soweit gediehen sein wird, dass die Grundstückseigentümer, bei denen derzeit Unklarheit über die Art der Entwässerung besteht, ermittelt sein werden. Diese Bürger werden dann in einem Anschreiben aufgefordert, ihre Einleitungen bekannt zu geben.

Sobald das erfolgt ist, soll die Gemeinde mit externer Hilfe eine Gebührensatzung erarbeiten. Dabei wird die Art der Gebührenberechnung (ob z.B. nach versiegelter Fläche oder nach Anzahl der Einleiter berechnet werden kann) und ob in bestimmten Fällen ein Anschlusszwang bestehen soll, auch berücksichtigt werden. Herr Meins verabschiedet sich um 21.45 h.

7. Erneute Beratung über den Haushalt 2016, Erörterung von weiteren Sparpotenzialen, ggf. Beschlussempfehlung für einen geänderten Haushaltsansatz 2016 für den Finanzausschuss.

Der Ausschuss ist sich einig, dass er für einen geänderten Haushaltsansatz keine weiteren Einsparmöglichkeiten sieht.

Um Strom zu sparen, soll die Helligkeitssteuerungsanlage der Straßenbeleuchtung überprüft werden und die Sensoren mittelfristig teilweise an anderen Orten plaziert werden.

8. Verschiedenes

Um an den Kosten für den Winterdienst zu sparen, schlug der anwesende Florian Molt vor, auf Salzstreuung umzustellen. Dies würde erhebliche Zeiteinsparung bedeuten und gleichzeitig den Sandeintrag in die Straßenentwässerung entfallen lassen.

Der Ausschuss wird sich mit diesem Vorschlag auf einer der nächsten Sitzungen befassen.

Ende der Sitzung um 22.35 Uhr